

Bohaer Tagblatt

Kolo. Freitag, 30. August 1918.
 14. Jahrgang. Nr. 4888
 Einzelpreis 15 Heller.

Generalstabesberichte.
 Wien, 20. August. (R.V.) Richtig wird verlautbart: Italienischer Kriegschlachtplan: In den Subalpinen, bei Brennero und auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden Schlachtungsgefechte. Sonst nichts von Belang. — Albanien: Zwischen Sanica und Voksa, sowie im Südweste des Voksa-Gebietes hat der Feind erneut Stellung genommen. Der Chef des Generalstabes.

Verlin, 20. August. (R.V. — Wolffbüreau.) Aus dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: Westlicher Kriegschlachtplan: Ostgruppen-Kronprinz Rupprecht und Generaloberst v. Boehn: Auf dem Schlachtfeld südlich von Aves brach am frühen Morgen die feindliche Skarpe ein englischer Angriff ins Feuer zusammen. Der Mittag nahm der Feind seine Durchdringungsbewehrung wieder auf. Zwischen Skarpe und Senke lagte er, zunächst zum Angriff an. Panzerkräfte und luftwaffenhafte Regimenter brachen auch gestern wieder den Rücken des Feindes. Durch flackerndes Feuer der Artillerie wurden unterstellt, waren sie lebend am Feind zurückgeworfen. Voksa-Notre-Dame war der Brennpunkt der heftigsten Kämpfe. Dreibund wurden die Schimmer des Tages im Gegenlicht des Feindes wieder entziffert. Die meisten feindlichen Angriffe am Abend blieben der Ort des Feindes. Der Hauptstoß des englischen Angriffes kam vollendet. Regimenter bedeckte der Straße von Cambrai. Siebenmal stürzte der Feind hier an. Panzerwagen führen auf und werden der Straße immer wieder von neuem heran. In dieser Ordnung folgte die Infanterie. Sie stieß im Feuer unserer Maschinengewehre und in dem in den vorderen Reihen anstehenden Gewehr liegen. Wo der Feind in unsere Stellung eindringt, warf ihn unser Gegenlicht wieder zurück. Südlich von Croixelles und südlich von Worg wurden englische Angriffe abgewiesen. Südwestlich von Vapaume keine unmittelbare Gefahr. Auf der Stadt selbst lag schweres Artillerie Feuer. Bei den Kämpfen am 27. d. im Talay war sich das Infanterieregiment Nr. 200 besonders hervor. Seine 8. Kompanie hielt den Westrand des Ortes, obwohl sie durch feindlichen Artilleriebeschuss von ihr bedroht war, bis zur letzten Patrone und dann mit dem Bajonett. Aus feindlichen Entschlüssen kam die dritte Kompanie derselben Regimentes zu Hilfe und warf den Feind aus dem Ort wieder hinaus. Südlich der Somme erneuerte der Feind am frühen Morgen seine Angriffe zwischen Diers und Curin. Die Artillerie drang er in unsere Linie ein. Im Gegenangriff warf ihn das Kaiser-König-Regiment Nr. 2 unter Führung seines Kommandanten Majors Otto im Vereine mit feindlichen Kompanien wieder zurück. Zwischen Somme und Diers übte die Vortruppen vor unserer neuen Stellungen in Gefechtsstellung mit dem Feinde, der am 27. d. nur über die letzten Schützler über Compriex-Wellon-Moale-Demille-Sagen folgte. Sie zwangen ihn mehrfach zu Verlassen durch Angriffe und waren dann aus. Südlich von Wlogon griff der Gegner nach stärkerer Feuerwirkung unsere alten Linien an; sie waren von uns nicht mehr besetzt. Wlogon liegt unter dem schwersten Feuer der Franzosen. Die Stadt liegt in unserer Kampflinie. Südlich der Aisne nahm der Franzose nach Verzweigung von Unterhalten seine Angriffe wieder auf. Unter schwersten Verlusten wurde er abgewiesen. Am Westende schlugen Kavallerieregimenter fünfmal den Einfluss des Feindes zurück. Mehrere Panzerwagen wurden zerstört. — Der Erste Generalquartiermeister v. Eudenborff.

Konstantinopel, 27. August. (R.V. — H.M.) Das Hauptquartier berichtet: In der Palästinafront geringere feindliche Artilleriefeuer. Keine Artillerieaktivität. Westlich von Magran und auf dem südlichen Vorhandensein feindliche Vorstoßgefechte. Es wurden einige Gefangene gemacht. Ein Rebellenaufstand gegen die Hebräer bei Hadeb wurde abgewiesen. Bei Waldan an der libanesischen Grenze wurde ein englisches Werbekommando von Arabern und erlitt schwere Verluste. — In der übrigen Front ist die Lage unverändert.

Verlin, 20. August. (R.V.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Unterrichtsministers, betreffend die Bestimmungen zur Durchführung des Gesetzes vom 28. März 1918, womit die Erhebung des Ministerial-Konkurrenz- und der Fachgenossenschaftsgesetzlicher Seelsorger- und Handwerksmeister vom 21. August d. J., betreffend die Festlegung von Höchstpreisen für Postleiste-hochentener (Klempner) und endlich eine Verordnung des Handelsministers vom 24. August 1918, betreffend die Einschränkung des Rotationspapierverbrauches der Zeitungen für den Monat September 1918.

Verlin, 20. August. (R.V. — Wolffbüreau.) Kaiser Wilhelm ist heute zum Besuche des Königs Ferdinands von Bulgarien in Kaufim eingetroffen.

Verlin, 27. August. (R.V.) (Senat.) Minister Meun berichtet über das durchgeführte Finanzgesetz. Er erklärt, dass die Finanzen Ruinieren sich in schlechtem Zustande befinden. Der Minister kündigte jedoch ein Gesetz über die Kriegsgeldnoten, über die nach Ausland abgesetzlichen Depots und endlich über die Reform der Nationalbank an, aus der ein finanzielles Institut im Gegen-satz zum heutigen Zustand, wo die Bank ein Parteiernehmen sei, gemacht werden müsse. (Beifalliger Beifall.)

Verlin, 27. August. (R.V.) (Senat.) Minister Meun berichtet über das durchgeführte Finanzgesetz. Er erklärt, dass die Finanzen Ruinieren sich in schlechtem Zustande befinden. Der Minister kündigte jedoch ein Gesetz über die Kriegsgeldnoten, über die nach Ausland abgesetzlichen Depots und endlich über die Reform der Nationalbank an, aus der ein finanzielles Institut im Gegen-satz zum heutigen Zustand, wo die Bank ein Parteiernehmen sei, gemacht werden müsse. (Beifalliger Beifall.)

Englischer Bericht vom 27. August. Heute morgens griffen unsere Truppen die Kämpfe stillos der Skarpe wieder an und überwand den Widerstand des Feindes in der alten Front der Verteidigungsstellung, die von ihm vor seiner Offensiv am 21. März gehalten wurde. Kanadische Truppen drangen tief in die deutschen Stellungen zwischen den beiden Pfaffen Senke und Scarpe ein, nahmen Chertig, Voksa-Notre-Dame und den Wald von Voksa und nahmen viele Gefangene. Auf dem rechten Flügel überführten kanadische und schottische Truppen den Senkeflügel, erstickten Fontaine-les-Croixelles, zogen sich an den Höhen des Aufseheres südlich des Dorfes fest und machten einige hundert Gefangene. Südlich der Scarpe erstürmten andere schottische Bataillone Aves, den Grenzlandhögel und Gourette. Englische Truppen wiesen in schweren Kämpfen eine Anzahl einschüssiger Gegenangriffe deutscher Divisionen zurück, die erst kürzlich zur Verstärkung an die Schlachtfeld herangebracht worden waren. Diese deutschen Divisionen erlitten bei ihren erfolglosen Angriffen schwere Verluste. Trotz der Anstrengungen, unseren Vormarsch zu verhindern, stürmten unsere Truppen das Dorf Vapaume und machten ein verschobenes Zentrum zwischen diesem Orte und Croixelles Fortschritt. Nach Südlich von Vapaume gewannen englische und schottische Truppen gegenüber heftigen feindlichen Widerstand Boden. Wir erreichten die westlichen Ausläufer von Voksa und Vapaume (7). Gegenangriffe deutscher Truppen wurden in diesem Abschnitt abgewiesen. Südlich der Somme zwangen australische, englische und schottische Divisionen den Feind, auf unsere ganzen Angriffsfront zurückzuweichen. Unsere Truppen gewannen das Hochland südlich von Worg, Fontaine-les-Croixelles und die Höhen zwischen diesem Orte und der Somme wurden mit einigen hundert Gefangenen genommen. Verbandsführer ist unserer Hand.

Englischer Bericht vom 28. August, morgens. Gestern nahmen unsere Truppen südlich von der Somme Escourcourt, das der Feind mit Maschinengewehren sehr gehalten hatte. Südlich von der Somme besetzten wir den größeren Teil des Fronsensendes, wobei wir eine Anzahl Gefangener von einer preussischen Gardebataillon machten. Südlich von der Scarpe verbesserten die Truppen der ersten Armee ihre Stellungen bedeckte der Straße von Cambrai und erreichten die Höhen von Escourcourt und Voksa-Notre-Dame. Südlich von der Scarpe waren gestern nachmittags längs der Bahnlinie Aves-Douai heftige feindliche Gegenangriffe angelegt, die unsere vorgeschobenen Truppen um einige hundert Yards bis zu den alten deutschen Gräben auf dem „Grenzenland“ zurückbrachten, wo der feindliche Angriff unter unserem Feuer zusammenbrach. Die feindlichen Truppen führten gestern eine erfolgreiche feindliche Unternehmung bedeckte der Straße von Voksa-Notre-Dame aus und hoben ihre Linien auf einer Front von etwa 4 Meilen vor, wobei sie eine Anzahl Gefangener machten.

Englischer Bericht vom 28. August, abends. Südlich von der Somme blieben australische Truppen einen Druck auf den Feind aus und erreichten die allgemeine Linie Fontaine-les-Croixelles. Der Feind leistet hartnäckigen Widerstand vor den Hügelbergen bei Diers und Veronne. Auf dem nördlichen Sommer nahmen unsere Truppen Curin und Escourcourt nach hartem Kampf und stießen in der Richtung auf Wlogon vor. Zwischen Vapaume und Scarpe wurden unsere Angriffe heute fortgesetzt. In allen Punkten wurden Fortschritte erzielt. Croixelles, wo der Feind verzweifelt Widerstand leistete, wurde allmählich von Verbänden Truppen umfassen und ist nun in unserer Hand. Englische Truppen erzwangen sich den Weg vorwärts in der Richtung auf Fontaine (?) und südlich von Fontaine-les-Croixelles. Nach schweren, den ganzen Tag andauernden Kampf warfen kanadische Truppen den Feind aus mehreren stark verteidigten Punkten und wichtigen Grabensstellungen und nahmen die Orte Voksa-Notre-Dame und Veronne. Am Laufe dieser Unternehmungen wurden von uns eine Anzahl von Gefangenen gemacht: Tagsüber hoben wir unsere Linie nördlich von Loro vor.

Frankösischer Bericht vom 28. August, nachmittags. Am Laufe der Nacht setzten die französischen Truppen, die sich in Stellung mit den feindlichen Nachhut ein, ihren Vormarsch fort. Südlich und südlich von der Höhe haben wir Chailles, Duncourt, Valat, Metzille und Berpilleres besetzt. Weiter südlich brachen wir in den Wald von Ceguenne ein und nahmen Diers (?). Heute früh haben wir unser Vordringen gegen die Somme fort. Südlich von der Höhe haben wir allgemah die Linie Escourcourt-Veronne-Mesnil erreicht. Seit gestern wurden etwa 80 Dickschiffen wiedererobert. An gewissen Stellen sind wir im letzten Zeitraum um 12 Kilometer vorgezogen.

Amerikanischer Bericht vom 27. August, abends. Unser neuen Artillerie-Kämpfe an der Seele zwischen Bazodres und Flammes ist nichts zu melden.

Österreichische Nachrichten.

Ein Heldenbesatz der Erzherzöge und Bischöfe Österreichs.
 Wien, 20. August. (R.V.) Die Erzherzöge und die Bischöfe Österreichs erließen einen Heldenbesatz, worin sie darauf hinweisen, daß Österreich nicht die Schuld am Kriege trifft. Kaiser Karl sei ein sehr beliebter Vater seiner Väter und er habe alles versucht, den Frieden zu erlangen. Die Feinde hätten jedoch das Angebot höflich zurückgewiesen. Jetzt versuchen die Feinde, in die Heimat eine Bewegung hineinzutragen, die das vollführen soll, was der Feind auf dem Schlachtfeld nicht erreichen kann. Aber die Väter Österreichs werden ihren Treuschwur gegenüber Kaiser und Reich nie brechen, nur den inneren Zerfall vorbereiten zu helfen. Der Heldenbesatz werde sich dann gegen das widerliche Treiben, bedauert den Mangel an Lebensmitteln, die ungenügende Verpflegung, den Verlust des Krieges und ermahnt die Produzenten, ihren Widerstand an die für die wachsende Bevölkerung abzugeben, sich der Rücksichtnahme bewußt zu sein und alle daran zu arbeiten, dem Vaterlande die Folgen des Krieges möglichst zu erleichtern.

Unterseeboote.

Verlin, 20. August. (R.V.) Das Wolffbüreau meldet: Im Sperrgebiet im England haben unsere Unterseeboote wieder 18.000 Vorratshinterlassen zerstört.

Inland.

Reichsan, 20. August. (R.V.) Kaiser Karl und Kaiserin Zita sind wieder in Schloß Wartholz eingetroffen.
 Wien, 20. August. (R.V.) In der heutigen Sitzung des Generalrates der Österreichisch-ungarischen Bank, in der ein Antrag auf eine Erhöhung der demnächstigen Zinssätze nicht gestellt wurde, erklärte Generaldirektor Eder v. Schmidt den höchsten Bericht über die Lage des Geld- und Devisenmarktes. Eder erwähnte er unter anderem, daß in der letzten Zeit in der Schweiz und in Holland Gerüchte im Umlauf gesetzt wurden, daß unsere Kronennoten in England nachgeahmt und diese Fälschungen von dort aus in das Inland geschleift würden. Das England in früheren Zeiten von solchen perfiden Mitteln Gebrauch gemacht hat, ist höchlich. Es ist tatsächlich in England Kronennoten nachgeahmt worden, die bisher nicht festgestellten gewesen. Es sei daher nicht unwahrscheinlich, daß es sich lediglich um ein Gerücht handle, das mit der Nichtausprägung von 1000, unsere Kronennoten im neutralen Ausland zu beschreiben. Schließlich wurde noch bemerkt, daß am 29. d. für 1.888.400 Kronen Anleihen für den Monat September 1918.

Duisland.

Verlin, 20. August. (R.V. — Wolffbüreau.) Kaiser Wilhelm ist heute zum Besuche des Königs Ferdinands von Bulgarien in Kaufim eingetroffen.

Kundliche.

Verlin, 27. August. (R.V.) (Senat.) Minister Meun berichtet über das durchgeführte Finanzgesetz. Er erklärt, dass die Finanzen Ruinieren sich in schlechtem Zustande befinden. Der Minister kündigte jedoch ein Gesetz über die Kriegsgeldnoten, über die nach Ausland abgesetzlichen Depots und endlich über die Reform der Nationalbank an, aus der ein finanzielles Institut im Gegen-satz zum heutigen Zustand, wo die Bank ein Parteiernehmen sei, gemacht werden müsse. (Beifalliger Beifall.)

London.

London, 20. August. (R.V.) Das Reutersbureau meldet aus Washington: Es wurde eine vorläufige Regierung unter dem Namen „Oberste Verwaltung der nördlichen Gebiete“ gebildet. Sie besteht unter anderem aus Teilnehmer der konstituierenden Versammlung, die im vergangenen Winter von den Bolschewiken aus dem Land getrieben worden war. Die Arbeiterorganisationen verpfänden unter der Bedingung ihre Hilfe, daß eine sozialistische Politik befolgt und realistischen Bewegungen Widerstand geleistet werde. Die Bauern äußerten darauf, daß die Verfassungen, die durch die Revolution vom Februar 1918 gewonnen wurden, beibehalten werden und fordern, daß über die endgültige Form der russischen Regierung von der konstituierenden Versammlung beschlossen werde, sobald diese zusammengetreten ist. Die Bevölkerung ist gegen alle aufgewagene Mobilisation und gegen den Krieg. Die freiwilligen und officieren-Truppen verfolgen die Streikkräfte

Wien, 20. August. (R.V.) Richtig wird verlautbart: Italienischer Kriegschlachtplan: In den Subalpinen, bei Brennero und auf der Hochfläche der Sieben Gemeinden Schlachtungsgefechte. Sonst nichts von Belang. — Albanien: Zwischen Sanica und Voksa, sowie im Südweste des Voksa-Gebietes hat der Feind erneut Stellung genommen. Der Chef des Generalstabes.

der Volksehrlichkeit, die sich längs der Eisenbahn nach Wolgda zurückziehen.

Finland.

Christiana, 27. August. (R.V.) General Mannerheim ist heute zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen. Einem Mitarbeiter des „Dagbladet“ erklärte er, daß die Verträge über anglo-amerikanische und Territorien der Weissen Garde vollkommen unbedenklich seien. Der Bürgerkrieg könne als endlich beendet angesehen werden.

Helsingfors, 29. August. (R.V.) Aus Anlaß der Verlegung des finnischen Gebietes durch englische Pfleger hat die finnische Regierung durch die Gesundheitsbehörden Englands und der übrigen Entente-mächte Protest eingelegt und Aufklärung, Bestrafung der Schuldigen, sowie Schadenersatz für die Verlegung gefordert.

Amerika.

Washington, 27. August. (R.V. — Reuters.) Präsident Wilson hat das Entlassungsgesuch angenommen, das der amerikanische Vizekonsul in London, Voge, aus Gesundheitsrückgründen eingereicht hatte.

Washington, 27. August. (R.V. — Reuters.) Der Senat hat die Waisenschafterverordnung angenommen.

Verschiedene Nachrichten.

Der finnische Kronprinz Herzog Adolf Friedrich von Medelskjöld teilt dem Vizekonsul mit, daß sein Onkel in Utrecht mit der Kandidatur für den finnischen Thron in Verbindung gebracht werde. Obwohl ursprünglich von finnischer Seite an ihn herangezogen worden sei, liege der Herzog allen diesen Kombinationen durchaus fern. Einer mit ihm etwa einfallenden Wahl würde der Herzog zu entsprechen nicht in der Lage sein.

Ein Landdampfer abgebrannt. Das Rauterdueren meldet aus Montreal: Der Landdampfer „Sankte Marianna“ ist mit einer Kohlenladung abgebrannt. Der Schaden wird auf 800.000 Pfund geschätzt.

Schiffwrecker Dampfer. Der „Tempo“ meldet aus Rio de Janeiro: Der amerikanische Dampfer „Great Harbour“ ist infolge einer Explosion in der Nähe der Insel Fernado de Noronha binnen 5 Sekunden gesunken. 20 Mann der Besatzung wurden gerettet, 4 Mann werden vermißt.

Russland.

Helmkehr der ungarischen Kinder. Am 26. und 27. d. haben mit zwei Separatdampfern und zwei Separatfahrzeugen die in Syrien untergebrachten ungarischen Kinder des ersten Kursumfusses über 1400 an Zahl die Rückfahrt nach Budapest angetreten. In Tiflis erfolgte die Begrüßung durch die Landesstelle des Kaiserlich-Russischen Roten Kreuzes. Mit Begleitung kamtschikalait wurden, daß die Seefahrt und die städtische Komitee im Verein mit einer reichlichen Ernährung und guten Pflege den Kindern vorzüglich angefallen haben.

Ausgabe neuer Postwertzeichen. Aus Anlaß der mit 1. September im Wirkungskreis tretenden Erhöhung der Postgebühren werden neue Postwertzeichen ausgegeben, und zwar Briefmarken zu 1 Krone in rotem Druck auf gelbem Papier, in der Zeichnung der im Verkehr liegenden Briefmarken zu 40 Heller und 90 Heller, dann einfache Wertkarten zu 10 Heller und Doppelkarten mit dem Aufdruck der 10-Heller-Marke, Kartenbriefe zu 20 Heller, Mehrpostkarten zu 70 Heller und Mehrpostkartenbriefe zu 70 Heller mit dem Aufdruck der entsprechenden Wertzeichen. Die bisherigen Wertzeichen von 10 Heller und 15 Heller können unter Verkleben von Ergänzungsbriefmarken weiter verwendet werden.

Im heiligen Land Tirol.

Ein Zeitroman aus den Berge von Wang Weide.

(Nachdruck verboten.)

Amerikanisches Copyright 1916 by Jimmy Weide-Wahn, Leipzig.

„Ich habe meinen Verkehrl im Hause des Grafen Heidenkamp während meiner Urlaubsgel nicht wieder aufgenommen. Czegleng.“

„Warum nicht?“

„Bergeln sah in Verones ganz erlaßtes Anlich. Mein es war ihm unmöglich, nur angubenden, was ihn ferngehalten hatte. Und wenn es sein Leben gekostet hätte, er konnte es nicht fagen.“

„Meine Verwandung und der Dienst verboten mir jede Gesellschaft,“ wach der Hauptmann aus. „In unseren Kreisen war aber schon lange eine Stimmung gegen den Statikener. Man traute ihm nicht recht, trotzdem niemand etwas Bestimmtes über ihn wußte.“

„Na, wir haben ja nun erfahren, wie Pingheiti seine freundschaftlichen Beziehungen auszunutzen verstand. Daß Graf Heidenkamp vollständig ungeschuldig daran ist, daß er in dem Dienstauto mit dem Pflichting zusammen die Reise machte, scheint mir durch das Ferngespräch, das ich vorhin mit Czegleng von Bergelen hatte, festgelegt, es bleibt mir noch übrig, darüber Aufklärung zu schaffen, welche Beziehungen zwischen der Gräfin Heidenkamp und dem Conte bestehen.“

Den Entzückungsausdruck des Grafen Heidenkamp knüpfte der General mit einer Handbewegung ab.

„Conte Pingheiti hat selbst erklärt, daß Gräfin Verone Heidenkamp seine Verlobte sei, und die Gräfin hat zugegeben, daß sie bei der ganzen Sache nicht ohne Schuld

Hafenamirals-Tagessbefehl Nr. 21.
Coronationsinspektion: Hauptmann Garter.
Verzögerte Inspektionsfahrt: auf S. M. S. „Alpha“; zeitliche Inspektion in der Marinekaserne: Kienitzschke Dr. G. G. G. G.

An die p. t. Abonnenten.

Die p. t. Abonnenten werden dringend gebeten, die beiliegenden Posterscheine zur Erneuerung des Abonnements, besonders aber zur Begleichung der Rückstände für 1917 zu benützen. Separate Mahnungen werden aus ökonomischen Rücksichten nicht erfolgen und gilt für die im Rückstände stehenden p. t. Abonnenten Vorlesendes als Mahnung. Die Nichteinholung dieser Hoff. Aufforderung muß die Unterbrechung in der Zusendung der Zeitung zur Folge haben. Bei den p. t. Abonnenten, welche vorbezahlt haben und den Erlagschein erhalten, ist darüber nicht als Mahnung anzusehen und kann für eine künftige Zahlung aufgehoben werden. Die Administration.

Marinekonsummagazin

bleibt wegen Aufnahme der Jahresinventur 3. mstag, den 31., den ganzen Tag geschlossen.

Internationale Unfallversicherungs-Vereinsgesellschaft in Wien

K. k. priv. Allianz-Adriatic in Slaurta
Via Giulia Nr. 2
(Gebäude von 3/4 bis 6/4 Uhr nachmittags)

Versicherungen gegen Schäden durch feindliche Luftfahrzeuge an Möbeln, Gebäuden u. Personen.
Die Versicherung tritt sofort in Kraft.

Klassenlose

der 4. Klasse der 10. Klassenlotterie (Ziehung am 10. und 12. September) können bei der Firma Jos. Kempf (Bankplatz Custerplatz 1) täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr besorgt werden.

Die Realizer der gezogenen Nummern: 115.376, 115.381, 115.385, 127.652, 127.666, 133.838, 133.839 und 133.842 werden im eigenen Interesse aufgefordert, die gemachten Gewinne gegen Vorweisung der betreffenden Lose kostenlos zu beziehen.

Kleiner Anzeiger.

Das gewöhnliche Wort 10 h. ein fettgedrucktes Wort 15 h. Anzeigen in der Montagsnummer wird die doppelte Gebühr sein.

Marine-Konsummagazin
Für ein Paar
Mädchen für A
Hauswirthschaft
3 Unteroffiziere
Verloren
Brosche
Eine Frau von L
Kino NOVA
Haut und m
Ein nalles Über
Kondolle in 8
Preis:
Reservierplatz
Kino des Roten Kreuz
Via Bergin 34.
Programme für heu
„Kriegen fliegen
um den Turm.“
Dankbrief u in 1 Vorpost
4 Aktien mit Max Landt
Fortlaufende Vorstellungen
8-16 p. m.
Programmänderung vorbehalten.

„Doch“ gab Verone zu. „Ich traf den Conte im Ring des Franziskanerklosters im Augenblicke, als er seinen Hut abnahm.“
„Weinen im Klosterhof weinen.“
Ein kurzer scharfer Blick des Generals traf während Graf Heidenkamp ganz entsetzt auf sein Gesicht und waren von Bergeln beide Hände fest um Degenknäuel gekrampt, dasand und wartete.
Ein scharfer Seitenblick Verones traf ihn, und er hätte seine ruhige beherrschte Haltung ihr pflichtgemäß gegeben, fuhr sie tief aufatmend fort:
„Ich sprach den Conte nur wenige Minuten.“
„Was sprachen Sie? Waren Sie nicht erstaunt, Statikener noch nach Ausbruch des Krieges noch in Wien zu sehen?“
Verone neigte das Haupt.
„Ich sprach es ihm gegenüber sogar aus.“
„Und welchen Grund gab er für seine Abwesenheit?“
Verone flüchtete.
„Wußt ich wirklich darauf Antwort geben?“
„Unbedeutend.“
„Er sagte mir, daß er nur meinetwegen geblieben kam es überhaupt von den selbige-Abwesenheiten roten Pfauen.“
Der General lächelte verächtlich. Das hat vermißt die Wächtergesellschaft mußte ihm wohl sagen, daß so keine Schuldige aus ah.
„Sie haben ihn das natürlich geglaubt?“
Verone sah erstaunt auf. Ein folger, abweisender Blick traf den Grafen.
„Ich hatte keinen Grund, an den Worten des Conte zu zweifeln.“
„Natürlich nicht, da er ja behauptet, daß Sie sich mit ihm verlobt hätten.“
(Fortsetzung folgt.)